

6. Jahrgang
19. Woche
10.5.1995

Bad Liebenwerdaer

Wochen Kurier mit Kreisanzeiger

DA-geprüfte
Auflage

21 826
Exemplare

Jede Woche
mit dem
roßen Klein-
anzeigenteil

Der vielen Opfer gedacht

Kränze und Blumen am jüdischen Gedenkstein

**LANGENNAUNDORF/
TRÖBITZ (gt).** In einer seiner letzten Ausgaben berichtete der Wochenkurier über ein dramatisches Ereignis, das sich vor fünfzig Jahren in unserem Heimatkreis, an der Bahnlinie Leipzig-Cottbus, zwischen Langennaundorf und Tröbitz zugetragen hatte.

Zur Erinnerung: Vor 50 Jahren endete in Tröbitz der sogenannte „Todeszug“, mit Häftlingen aus Konzentrationslagern, der schon mehrere Tage unterwegs war. Das Ankunftsziel war das Vernichtungslager in Theresienstadt.

Die Verfolgung und Vernichtung der Juden und der Andersdenkenden ist eines



Der Gedenkstein am Bahnkilometer 101,6. Viele Leute gedachten am 24. April der Todesopfer.
(Foto: gt)

der dunkelsten Kapitel in der deutschen Geschichte. Bis heute sind die Folgen dieses entsetzlichen Ver-

brechens lebendig geblieben. Auch die kommenden Generationen werden sich mit diesem Problem be-

schäftigen müssen, damit ein solches Verbrechen nicht vergessen wird und sich nicht wiederholen kann.

Am 24. April 1995 gedachte man den 16 Frauen und Männern aus verschiedenen Nationen, die während des Todestransportes in diesem Zug in Tröbitz starben. Sie wurden am 22. April 1945 am Bahnkilometer 101,6 in einem Massengrab beige-

setzt. Vertreter aus Politik und Gesellschaft sowie weitere Bürger aus Tröbitz und Umgebung nahmen an dieser Gedenkfeier teil und legten am jüdischen Gedenkstein viele Kränze und Blumen nieder.